

BILDUNGSTEAM
BERLIN-BRANDENBURG

Fortbildungsangebote für Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe

Online

Februar bis Juni 2026

Die Fortbildungen finden im Rahmen
des Projektes „Öffnung der Jugendhilfe durch
Beteiligung und migrationsgesellschaftliche
Kompetenz“ statt und sind kostenfrei.

Fortbildung 1 Unconscious Bias – unbewusste Vorurteile in der Kinder- und Jugendhilfe

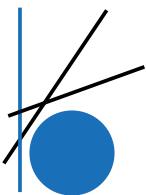
Ziel des Workshops ist die Reflexion eigener Leerstellen und unbewusster Vorurteile (Unconscious Bias) sowie die Bewusstseinsbildung eigener „Bilder im Kopf“ und deren Auswirkungen auf Entscheidungen. Zentral ist dabei die Einbeziehung von Machtkritik sowie das Verständnis über Funktionen von Vorurteilen und deren Übergang zu Diskriminierung.

Es wird einen anfänglichen Transfer in die eigene Arbeitspraxis insbesondere für die Arbeit mit Drittstaatsangehörigen anhand ausgewählter Fragestellungen geben. Erste Schritte aus den Unconscious Bias werden aufgezeigt.

Datum: 13. Februar 2026

Zeit: 9:00 Uhr – 13:00 Uhr

Referentinnen: Patricia Redzewsky und Tanja Michalczyk



Fortbildung 2

Rassismuskritische Kompetenz in der Kinder- und Jugendhilfe

Was bedeutet rassismuskritische Kompetenz in der Kinder – und Jugendhilfe? Wie erleben Kinder, Jugendliche und Familien mit Migrationsgeschichte und insbesondere aus Drittstaaten Rassismus und Diskriminierung und wie können wir Rassismus erkennen und vermeiden? Welche Formen von Rassismus gibt es? Wo kann Rassismus sogar zu Kindeswohlgefährdung führen? In dieser Fortbildung lernen Sie rassismuskritische Kompetenz gezielt in Ihrem Arbeitsalltag einzusetzen.

Datum: 26. Februar 2026

Zeit: 9:00 Uhr–13:00 Uhr

Referentinnen: Patricia Redzewsky und Renate Pulz

Fortbildung 3

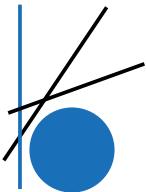
Diskriminierungskritische Beschwerdeverfahren in der Kinder- und Jugendhilfe

Damit sich Kinder, Jugendliche und deren Eltern in Fällen von Diskriminierung oder anderer Missachtung ihrer Rechte beim Träger der Kinder- und Jugendhilfe beschweren können braucht es die Entwicklung eines Beschwerdeverfahrens bei dem sowohl alle Mitarbeitenden als auch die Kinder und Jugendlichen beteiligt werden. Diese Fortbildung vermittelt Ihnen praxisorientierte Strategien und Werkzeuge für ein effektives Beschwerde-management in Ihrer Einrichtung: Welches sind die Voraussetzungen dafür? Was macht ein gutes, diversitätssensibles und diskriminierungskritisches Beschwerdemanagement aus? Wie kann eine Beschwerdekultur implementiert werden?

Datum: 6. März 2026

Zeit: 9:00 Uhr–13:30 Uhr

Referentinnen: Patricia Redzewsky und Tanja Michalczyk



BILDUNGSTEAM
BERLIN-BRANDENBURG

Fortbildung 4

Diskriminierungssensible Personalarbeit in der Kinder- und Jugendhilfe

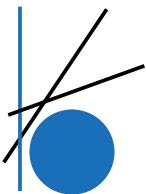
Eine diskriminierungssensible, vielfältige und faire Personalarbeit ist ein zentraler Baustein für professionelle Angebote in der Kinder- und Jugendhilfe. Damit Träger ihre Aufgabe gut erfüllen können, braucht es Strukturen und Prozesse, die allen Mitarbeitenden gleichermaßen Zugang, Entwicklung und Teilhabe ermöglichen – unabhängig von Herkunft oder individuellen Voraussetzungen.

Insbesondere für Drittstaatsangehörige stellen sich im Personalmanagement zusätzliche Anforderungen, die bewusst gestaltet werden müssen. Diese Fortbildung vermittelt Ihnen praxisorientierte Ansätze und Strategien für eine diversitätssensible und zukunftsfähige Personalarbeit.

Datum: 27. März 2026

Zeit: 9:00 Uhr–13:00 Uhr

Referentinnen: Patricia Redzewsky und Tanja Michalczyk



BILDUNGSTEAM
BERLIN-BRANDENBURG

Fortbildung 5 Diversity in der Kinder- und Jugendhilfe

Viele Familien, Kinder und Jugendliche aus Drittstaaten machen einen Teil der Gesellschaft aus, leben schon lange in Deutschland und trotzdem ergeben sich teilweise besondere Anforderungen in der Kinder- und Jugendhilfe, da diese Personen zum Beispiel in besonderem Maße sozioökonomisch benachteiligt sein können und Rassismuserfahrungen machen.

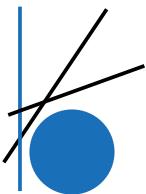
Der Workshop richtet sich an alle, die einen Einstieg in die Grundlagen von Diversity suchen – mit besonderem Blick auf die Lebenslagen, Erfahrungen und Bedarfe von Menschen mit Migrationsgeschichte. Es wird gefragt: Was umfasst Diversity? Warum ist diversitätsbezogene Kompetenz in diesem Bereich wichtig? Der Blick liegt bei Diversity auf der Intersektionalität. Menschen mit Migrationsgeschichte sind häufig außer von Rassismus auch noch von anderen Diskriminierungsformen betroffen.

Inputs und interaktive Übungen wechseln sich ab. Der Workshop eröffnet Raum für Austausch über Ideen und Maßnahmen, wie Einrichtungen ihre Angebote und Strukturen sensibel, rassismuskritisch und zugänglich für Familien, Kinder und Jugendliche gestalten können.

Datum: 15. April 2026

Zeit: 9:00 Uhr – 13:00 Uhr

Referentinnen: Ewa Niedbała und Renate Pulz



BILDUNGSTEAM
BERLIN-BRANDENBURG

Fortbildung 6 Diskriminierung in der Kinder- und Jugendhilfe

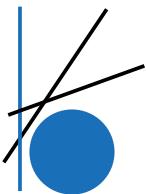
Der Workshop richtet sich an alle, die sich mit dem Begriff Diskriminierung in der Kinder- und Jugendhilfe auseinandersetzen wollen. Obwohl der Begriff in aller Munde ist, ist oft nicht bekannt, wie Diskriminierung genau definiert wird und wie sich Diskriminierung auf Kinder und Jugendliche bzw. deren Eltern auswirkt. Im Workshop wird die Möglichkeit geschaffen, sich über Diskriminierungsdefinitionen Gedanken zu machen und verschiedene Diskriminierungsformen zu beleuchten.

Es wird in der Fortbildung Raum geben, um diskriminierende Barrieren in der eigenen Organisation zu erkennen und zu überlegen, was aktiv getan werden kann, um diese Barrieren abzubauen.

Datum: 16. April 2026

Zeit: 9:00 Uhr – 13:00 Uhr

Referentinnen: Ewa Niedbała und Renate Pulz



BILDUNGSTEAM
BERLIN-BRANDENBURG

Fortbildung 7

Diskriminierungssensible Organisationsentwicklung – Wege zu einer inklusiven Kinder- und Jugendhilfe

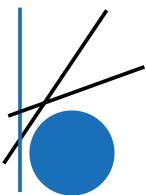
Eine diskriminierungssensible Ausrichtung von Organisationen der Kinder- und Jugendhilfe gelingt nur, wenn Führungskräfte diesen Prozess aktiv gestalten und unterstützen. Die Fortbildung richtet sich daher an Leitungspersonen, die konkrete Impulse für eine strukturelle, personelle und fachliche Öffnung gegenüber vielfältigen Lebensrealitäten erhalten möchten.

Im Rahmen der Fortbildung werden zentrale Konzepte diversitätssensibler Organisationsentwicklung vorgestellt und anhand von Praxisbeispielen verdeutlicht. Wir geben Einblicke in erfolgreiche Veränderungsprozesse, zeigen mögliche Stolpersteine auf und erarbeiten gemeinsam Strategien, wie Führungskräfte Veränderung nachhaltig anstoßen und begleiten können. Zudem erhalten die Teilnehmenden Raum für Austausch, Reflexion und erste Schritte zur Planung eigener Vorhaben.

Datum: 17. April 2026

Zeit: 9:00 Uhr – 13:00 Uhr

Referentinnen: Ewa Niedbała und Tanja Michalczyk



BILDUNGSTEAM
BERLIN-BRANDENBURG

Fortbildung 8

Migrationsgesellschaftliche Kompetenz und der erwachsene Blick auf Kinder und Jugendliche (Adultismus)

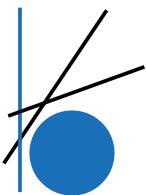
Adultismus ist ein noch wenig besprochenes Thema, in der Kinder- und Jugendhilfe aber unabdingbar verknüpft mit dem alltäglichen Geschehen in der Arbeitspraxis. Adultismus bedeutet die Diskriminierung aufgrund des Alters und beschreibt die Machtungleichheit zwischen Kindern bzw. Jugendlichen und Erwachsenen.

Ein Großteil unserer Alltagswelt ist aus der Perspektive und FÜR Erwachsene gemacht, und bezieht die Bedarfe/Perspektiven von Kindern und Jugendlichen nicht oder nur bedingt mit ein. Unbewusste Vorurteile und stereotype Bilder über junge Menschen beeinflussen unser Denken und letztlich Handeln. In der Fortbildung möchten wir uns diesen Bildern und Vorurteilen kritisch und intersektional nähern und reflektieren, wie sie sich bspw. auf Kinder und Jugendliche, im Besonderen als Drittstaatsangehörige, auswirken.

Datum: 23. April 2026

Zeit: 9:00 Uhr – 13:00 Uhr

Referentinnen: Patricia Redzewsky und Renate Pulz



Fortbildung 9

Alltagsrassismus in der Kinder- und Jugendhilfe

In der Kommunikation und Interaktion zwischen Individuen und Gruppen wird Alltagsrassismus oftmals nicht als Diskriminierung erkannt und ist auch oft nicht beabsichtigt. Aber er spielt eine große Rolle in der Lebenswelt von Menschen, die von Rassismus betroffenen sind, und hat für Kinder und Jugendliche weitreichende Folgen. Diese können von vielerlei Stress-symptomen bis hin zu posttraumatischen Belastungsstörungen reichen.

Was sind in diesem Kontext „Mikroaggressionen“ und wie kann ich sie vermeiden?

Was macht Alltagsrassismus aus und wie wirkt er?

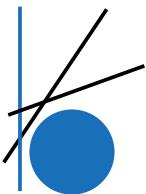
Wie können wir ihm auf individueller Ebene und in unserer täglichen Arbeit professionell entgegen wirken?

Ein Schwerpunkt liegt hier in der Arbeit mit Drittstaatsangehörigen.

Datum: 8. Mai 2026

Zeit: 9:00 Uhr – 13:00 Uhr

Referentinnen: Patricia Redzewsky und Tanja Michalczyk



BILDUNGSTEAM
BERLIN-BRANDENBURG

Fortbildung 10

Diskriminierungssensible Sprache in der Kinder- und Jugendhilfe

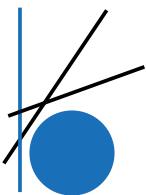
Sprache prägt Beziehungen, schafft Zugehörigkeit – oder grenzt aus. Besonders in der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien, die in Deutschland Rassismuserfahrungen machen, wird deutlich, wie sprachliche Formulierungen Haltungen widerspiegeln und welche Wirkung sie auf Betroffene haben können. Die Fortbildung beleuchtet, wie Sprache bewusst oder unbewusst diskriminierend wirkt, welche rassistischen Strukturen sich in alltäglichen Formulierungen zeigen und wie sich diese auf Menschen auswirken – insbesondere auch Personen, die als Drittstaatsangehörige schon länger in Deutschland leben.

Anhand ausgewählter Beispiele wird aufgezeigt, wie stereotype Bilder entstehen, sich in unsere Alltagssprache einschleichen und in pädagogischen Situationen wirksam werden. Die Teilnehmenden erhalten Raum zur Reflexion eigener Sprachgewohnheiten und entwickeln Handlungsmöglichkeiten für einen sensiblen, respektvollen und stärkenden Sprachgebrauch in der Jugendhilfe.

Datum: 13. Mai 2026

Zeit: 9:00 Uhr–13:00 Uhr

Referentinnen: Ewa Niedbała und Renate Pulz



Fortbildung 11

Migrationsgesellschaftliche Kompetenz und Vorurteile in Bezug auf den sozioökonomischen Hintergrund gegenüber Kinder und Jugendliche (Klassismus)

Der soziale Status ist in der Kinder- und Jugendhilfe ein Thema, welches (oft unbewusst durch Vorannahmen und Vorurteile) zu Diskriminierung und Ausgrenzung führt – unter Kindern und Jugendlichen, aber auch von Seiten der Fachkräfte. In dieser Fortbildung wollen wir uns damit beschäftigen, welche Vorurteile wir selbst gegenüber Gruppen mit unterschiedlichem sozialen Status und sozialer Herkunft haben, und wie dies in unsere Arbeit hineinspielt. Unser Blick auf klassistische Strukturen soll intersektional sein und besonders die Gruppe der Kinder und Jugendlichen aus Drittstaaten mitdenken.

Datum: 5. Juni 2026

Zeit: 9:00 Uhr–13:00 Uhr

Referentinnen: Patricia Redzewsky und Renate Pulz

Fortbildung 12

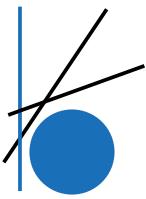
Migrationsgesellschaftliche Kompetenz als Schlüssel- kompetenz in der Kinder- und Jugendhilfe – mit Fallbeispielen

Was bedeutet migrationsgesellschaftliche Kompetenz und wie können wir sie wirksam einsetzen? Wie können wir Kinder, Jugendliche und Familien mit Migrationsgeschichte, insbesondere Drittstaatsangehörige in unserer täglichen Arbeit besser unterstützen? Welche Strategien, Ansätze und gesetzlichen Grundlagen helfen uns, kulturelle Vielfalt zu fördern und dabei Diskriminierung zu vermeiden? In dieser Fortbildung lernen Sie migrationsgesellschaftliche Kompetenz gezielt in Ihrem Arbeitsalltag einzusetzen. Erfahren Sie wie Sie Teilhabe stärken und den vielfältigen Bedürfnissen der Menschen gerecht werden – kompetent, migrationssensibel und diskriminierungskritisch.

Datum: 15. Juni 2026

Zeit: 9:00 Uhr–13:00 Uhr

Referentinnen: Ewa Niedbała und Tanja Michalczyk



BILDUNGSTEAM
BERLIN-BRANDENBURG

Fortbildung 13

Vorurteilsbewusste Erziehung bei Kindern mit Migrationsgeschichte in Kita und Hort

Kinder mit Migrationsgeschichte begegnen in ihrem Alltag vielfältigen Zuschreibungen zu Sprache, Herkunft oder Aussehen. Diese Erfahrungen prägen ihr Selbstwertgefühl und ihr Zugehörigkeitserleben. Pädagogische Fachkräfte stehen daher vor der Aufgabe, sensibel auf unterschiedliche Lebensrealitäten zu reagieren und allen Kindern ein wertschätzendes Umfeld zu ermöglichen.

Die Fortbildung vermittelt Grundlagen vorurteilsbewusster Erziehung und unterstützt Fachkräfte dabei, Vielfalt positiv zu thematisieren, diskriminierungssensible Perspektiven einzunehmen und Kinder in ihrer Identitätsentwicklung zu stärken. Durch fachlichen Input, praxisnahe Übungen und gemeinsame Reflexion wird ein sicherer Umgang mit dem Thema entwickelt.

Datum: 19. Juni 2026

Zeit: 10:00 Uhr–14:00 Uhr

Referentinnen: Ewa Niedbała und Renate Pulz

Sie können sich unter interkoe@bildungsteam.de anmelden.

Die Anmeldefrist liegt 4 Wochen vor dem Termin.

Sie bekommen dann einen Zoom-Link zugeschickt.

www.bildungsteam.de

www.diversity-jugendhilfe.de



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Senatsverwaltung
für Bildung, Jugend
und Familie

BERLIN

